

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Tarangambadi, 10.02.1766-13.03.1766

6. März 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186885](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186885)

Der Tammu Lammu wir in Kudaliar-
 foetti = Thawadi an, welches eben daselbst
 war, wo wir auf der Kiste nach Madras
 zur Kiste liegen geblieben. Wir verblieben
 wir abends und reisten am 6^{ten} vor
 4. Uhr wieder ab. Einige englische Soldaten
 die nach Madras reisten, gingen nach
 vor der Kiste vorbei. Wir kamen kurz
 vor Aufbruch der Tammu nach dem
 Auf = Gang von Alappârucci. Wir
 zu dem Karriel gab es uns ein Paar
 nach Geynursmit mit Geyn zu einem
 Geyn Karriel selbst nach L. Mierren
 nach 4. Meilen an, welches uns Wort
 zu ihren Behausung und zuerst Kai-
 sing sagte. Hier unter ihnen wohnt
 in der Menge eines andern Person,
 gab aber das bald nach. In der
 Tracht des Karriel wohnt
 mit einem Geyn, dem nach einigen
 Meilen zu diesem Tage selbst das Karriel
 in Auf = Gang des Wort wieder lagen
 kurz, weil, wenn es auf einen Tag,
 ist es das wieder misst, außer dem
 nie auf einem andern ein Lutz
 Wort zu ihrem Gail zu. Im Mittags

Lieben wir in Komiti soecht thawadi.
 Das waren unsere Kinder die wir
 nicht mehr sehen. Einige haben den
 Weg, andere aber haben indifferent, Das
 mochte an, daß die Kinder, welche
 einmal waren an diesem Ort den
 Mitternag zu bleiben, und sich sehr
 für den zu sorgen, den allmählich
 den den Weg von den Eltern lie-
 genden Weg. Die der wohlthatig
 haben war sich sehr annehmen um die
 selben zum Träumen zu bekommen. Die
 für unsere süßigen Orten bekommen
 sich nicht um den Weg-Mist, weil sie
 wegen der neuen Gesandtschaft und viel.
 der jungen Leute Geld haben. Zum
 Verkauf, den selben in der Stadt
 zu zu bekommen, so wie sie auch einen
 Vorteil! Daß viele zu verkaufen;
 außer daß sie mit der ihre Dinge
 von der Land den den selbst mit.
 haben müßte. Es gibt dergleichen
 Plätze wo es nicht viel für die Leute,
 die der Weg-Mist zu den gegeben wird.
 Wegen der Gesandtschaft der vielen
 ab mit zugehörigen Leute nicht viel

gerichtet worden. Als ich aber das Karth.
 mittags ausging, waren schon von
 mir über hunderttausend Gefährten, die
 in der Hofe zum dem heiligen Platz
 von Gott und Christo zum heiligen
 Mitteln unterrichtet wurden. Das
 Karth. Mittags hatte an sieben Tausen
 Gelagerten ein Wort zum Unterhalt
 zum Tode mit zuhören. Einige Compag-
 nies, Salären, aus Paderborn, bayern-
 ten mir. Die meisten aus Madras
 zu gehen beabsichtigt worden: weil in
 der vorigen Nacht zwei von ihnen
 Lascars, die eben mit einer Caloupppe
 von Bengalen daselbst angekommen
 eingekerkert worden, um sie die-
 selbst zu erforschen; indem sie einen
 großen Mangel an solchen Leuten
 haben. Diese Leuten sind mir Wort
 zu ichne. Weil zu sehen. Einige Kai-
 sende aus Tauschauer werden in einem
 Riesen Gasse zu misst: Alle in sie führen
 das Wort zu hören. Andere Kaiser
 aus Madras führen zum Wort auf.
 mehrer zu. Ein Durierenga pullei
 thewadi werden erst mit einem Ramm

und einigen anderen Leuten mir
lange Warte. Nachgehends kam ich
auf: Gasse selbst gegen Weisäwigel
die Jügelnis Gasse. Einiges Zeit, die ich
ihre Arbeit: das waren ein Stück be-
traute. Die Leuten sind aber nicht viel
mehr, und bleiben dabei, ob sich Para-
mesens-Spiel. Es wurde ganz ruhig,
namentlich über 7. Uhr, so wie das Abend
in Firuwoengidatäpallei. Diese Gasse
milde und nicht angenehm, und
nach das schiefte war, so konnten wir
keinen Reis zu Rauf bekommen, weil
die Ordre von Suedtcheri war, so
selbst 4. Mediten um einen Tano vor.
Leuten: Die wollte über Anwesen
sein. Meine Gastgeberin hatten es:
nach einigen Reis bei sich, aber
platt geschossenen trockenen Reis kon-
ten sie nicht zu Rauf bekommen; und
Mildt bekommen wir gleichfalls zu
Rauf, daher wir uns mit dem,
nach wir hatten, einigen Leuten,
und bald für Reis zu einem kochte:
sein -
Dann = gingen wir bereits um 3. Uhr